

Musik-Mix kam bestens an

Großobringer freuen sich über ein gelungenes Benefizkonzert zugunsten ihrer Kirchenorgel

Trotz der kurzfristigen Verschiebung vom 3. auf den 24. September alles gut gegangen und bestens gelaufen. – So lautet das Fazit des Großobringer Heimatvereins zum Benefiz mit Musikern des Wehrbereichsmusikkorps III aus Erfurt.

GROSSOBRINGEN.

Die Neugier und Vorfreude auf das Benefizkonzert zugunsten der Orgelsanierung in der Kirche war groß: Am Ende kamen Samstag 175 Großobringer in die Kirche St. Peter und Paul, um das zu erleben, was als Kammerkonzert mit Musikern des Wehrbereichsmusikkorps III aus Erfurt angekündigt war. Und die Mischung aus Klassik, unvergessenen Ohrwürmern und Pop-Musik, die nicht allzu oft in einer Kirche zu hören ist, kam an. Ob Mozart, Strauss, Beatles-Songs oder Werke für Flöte und Trompete – das Publikum war sofort begeistert und auch emotional berührt.

Die ebenso sympathischen wie professionellen Darbietungen der Musiker in Uniform

machten den Abend zu einem echten Klangerlebnis. Das bewiesen die Zuhörer mit ihrem Beifall. Sie forderten nicht weniger als drei Zugaben ein. Ein weiteres Zeichen dafür, dass das Konzert bei den Großobringern ankam, war ihre

Spendenbereitschaft zugunsten der Orgel. Denn durch den Verkauf der Eintrittskarten stand bereits vor dem Konzertbeginn ein Erlös von 1255 Euro fest. Für Pastorin Sabine Hertzsch, die leider dienstlich verhindert war, nahm Bürger-

meister Bernd Schröder den symbolischen Spendenscheck entgegen.

Aus der Chronik geht hervor, dass Großobringens „Königin der Instrumente“ in den Jahren 1819/20 durch den Meister Johann Chr. Adam Gerhard aus

Donndorf unter Verwendung alter Orgelteile neu errichtet wurde. Größere Reparaturen an der inzwischen 190-jährigen liegen Jahrzehnte zurück und sind nun dringend nötig.

Obleich das Konzert nach Osterfeuer, Mittsommertanz und Seifenkistenrennen ein Höhepunkt im Jahreskalender des vor sieben Jahren gegründeten und von Carmen Halko geführten Heimatvereins war, so ist das Programm für 2010 damit längst nicht abgehakt. Nicht ganz in weiß, sondern im schönsten sonnengelb soll sich im Frühjahr in der Ortsdurchfahrt der grüne Randstreifen entlang der B 85 zeigen. Der Heimatverein, der derzeit 25 Mitglieder zählt, will dafür auf eigene Rechnung 1000 Osterglocken-Zwiebeln kaufen und in die Erde bringen. Ganz intensiv wird auch am Kalender 2011 gearbeitet, der mit historischen und aktuellen Dorfansichten eine Zeitreise durch zwei Jahrhunderte verspricht. Und dann gibt es wie in den Vorjahren am 27. November einen kleinen, aber wieder feinen Adventsmarkt am Pfarrhaus.



BENEFIZ: Der Heimatverein machte es möglich und holte zur Erbauung sowie für den guten Zweck Musiker in Uniform in die Kirche St. Peter und Paul. Foto: privat